

# Code of Ethics

Für den Fonds für Stiftungen INVESCO ist es von Bedeutung, ob ein Unternehmen einen „Code of Ethics“ formuliert und umsetzt.

Angesichts zahlreicher globaler Unternehmensskandale in der jüngeren Vergangenheit und dem daraus resultierenden öffentlichen Druck auf Unternehmen implementieren immer mehr Firmen sog. „Codes of Ethics“ bzw. „Codes of Conduct“, mit deren Hilfe moralische Handlungsspielräume von Unternehmen und Mitarbeitern eingegrenzt werden sollen.

## Definition

Als „Code of Ethics“ (CoE) werden explizite oder implizite Bekundungen oder Erklärungen von Unternehmen verstanden, die in Dokumenten, Codes, Richtlinien oder anderen Unterlagen festgehalten werden. Sinn und Zweck der zumeist in jährlichen Nachhaltigkeitsberichten, Broschüren oder auf Webseiten von Unternehmen veröffentlichten Codes of Ethics ist die Steuerung des individuellen oder kollektiven Geschäftsverhaltens von Unternehmensmitarbeitern. Dabei unterscheiden sich die ethischen Verhaltensrichtlinien von Unternehmen zu Unternehmen zum Teil beträchtlich. Ein CoE kann z.B. nur für die Managementebene eines Konzernunternehmens Gültigkeit besitzen, aber auch für alle Mitarbeiter konzernweit verbindlich sein. Dennoch lassen sich verschiedene grundsätzliche Elemente eines CoE identifizieren, die auch für deren Qualitätsbewertung signifikant sind:

**Gesetzesbefolgung:** Die meisten CoE werden in Anlehnung an gesetzliche Vorgaben im Heimat- oder Ausland oder auch unter Einbeziehung von Richtlinien international agierender Organisationen, wie z.B. der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), formuliert. Inhalt kann hier bspw. sein, ob und wenn ja wie ein international tätiges Unternehmen die Gesetze im Gastland befolgt und achtet. Zusätzlich können ergänzende Richtlinien aufgestellt werden, wenn sich das Unternehmen in einem Gastland befindet, das von einem repressiven Regime geleitet wird. In diesem Kontext berücksichtigen CoE zumeist Klauseln zum Verbot von **Bestechung & Korruption**. Richtlinien gewinnen hier eine besondere Prägnanz, wenn Unternehmen in Gastländern tätig sind, bei denen ein korruptives Verhalten kulturbedingt immer noch zum Alltagsgeschäft gehört.

Weiterer Gegenstand von Codes of Ethics kann die Handhabung von unternehmensinternen und –externen **Interessenkonflikten** sein. Umfangreiche CoE drücken aus, dass Interessenkonflikte durchaus auftreten können und legen fest, wie mit diesen umzugehen ist. Daneben können CoE auch Richtlinien zum Umgang mit Wettbewerbern auf den Märkten enthalten, Fragen von Wettbewerbsbeschränkungen, wie z.B. Kartellabsprachen, behandeln oder auch auf die

Achtung und den Respekt vor andersartigen Kulturen hinweisen. Dem Inhalt von CoE sind damit grundsätzlich keine engen Grenzen gesetzt. Neben der Formulierung kommt vor allem der **Umsetzung** von CoE eine entscheidende Rolle zu, damit sich Unternehmen und Mitarbeiter tatsächlich ethisch korrekt verhalten.

## Bewertung

Für die Bewertung unternehmerischer Codes of Ethics werden drei Hauptkriterien herangezogen: Hinsichtlich der **Unternehmenspolitik** wird untersucht, ob das Unternehmen einen CoE implementiert hat und welche Qualität dieser aufweist. Dabei wird analysiert, inwieweit die oben genannten grundsätzlichen Elemente aufgegriffen werden. Damit der CoE bei alltäglichen Geschäftshandlungen tatsächlich Anwendung findet und sich im Unternehmen ausbreiten kann, ist ferner eine wirksame Einbettung in das **Managementsystems** notwendig. Hierzu gehören Mitarbeitertrainings, Monitoring der Einhaltung bzw. Effektivität des CoE, „Whistleblowing“, das interne und externe Reporting über Fort- und Rückschritte sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung des CoE. Letztendlich wird auch berücksichtigt, in welchen Kontextfaktoren (z.B. Skandale des Unternehmens) der CoE eingebettet ist, womit die **Performance** des Unternehmens angesprochen ist.

### ► In Kürze:

Vor allem immer mehr international tätige Großkonzerne implementieren Codes of Ethics, mit denen ein verantwortliches Mitarbeiterverhalten gewährleistet werden soll. Als Antwort auf zahlreiche unternehmerische Menschenrechts- und Umweltskandale gedacht, wird insbesondere die Umsetzung und Wirksamkeit der ethischen Leitlinien z.T. kontrovers diskutiert.

## Performance

Unternehmerische Bilanzfälschungs-, Umwelt- und Menschenrechtsskandale haben in der jüngeren Vergangenheit dazu geführt, dass eine breite Öffentlichkeit zunehmend sensibel auf unethische Verhaltensweisen von Unternehmen reagieren. Unternehmen begegnen dem gestiegenen öffentlichen Druck vermehrt mit der Implementierung unternehmens- oder auch branchenspezifischer Codes of Conduct. Die Umsetzung und Wirksamkeit von CoE wird angesichts ihrer rechtlichen Unverbindlichkeit kontrovers diskutiert.

Stand: Juni 2006